

„Wir können nicht leugnen, daß sich die kommunistische Partei in Deutschland bei weitem noch nicht von den sozialdemokratischen Traditionen befreit hat, die die rechte Gefahr in der KPD nährt.“

Der Vorteil der früheren Kommunisten bestand darin, daß in der KPD bereits vor Hitler ein systematischer Kampf gegen den Sozialdemokratismus geführt wurde, der unter der Führung von Ernst Thälmann darum ging, die KPD zu einer marxistisch-leninistischen Kampfpartei zu machen. Der Resolutionsentwurf fordert mit vollem Recht, die hervorragende Rolle von Ernst Thälmann als dem Vorkämpfer der deutschen Arbeiterklasse und seinen Kampf für die Entwicklung der kommunistischen Partei zu einer Partei neuen Typus in unserer Partei wieder lebendig zu machen. Jedes Mitglied unserer Partei, jeder Arbeiter soll und muß es wissen, daß Ernst Thälmann der erste Arbeiterführer in Deutschland war, der die Arbeiterklasse auf dem ruhmreichen Wege Lenins und Stalins führte. (Die Delegierten erheben sich von den Plätzen und spenden lebhaften Beifall.)

Schließlich, Genossen, dürfen wir auch nicht vergessen, daß der Einfluß des Sozialdemokratismus nicht nur und nicht hauptsächlich eine Frage der Tradition ist. Lenin hat schon auf den engen Zusammenhang zwischen dem Imperialismus und dem Siege des Opportunismus in der Arbeiterbewegung hingewiesen. Er hat dargestellt, daß die Imperialisten auf Grund ihrer hohen Monopol- und Kolonialprofite in der Lage sind, eine kleine Oberschicht der Arbeiterklasse zu bestechen und sie für sich zu gewinnen. Wenn jetzt die deutsche Bourgeoisie kaum in der Lage sein dürfte, eine Arbeiteraristokratie zu züchten, so dürfen wir nicht vergessen, daß der amerikanische Imperialismus in Westdeutschland und in Westberlin neben der Peitsche der nationalen Unterdrückung auch das Zuckerbrot der Korruption anwendet und damit den Sozialdemokratismus nährt. Er erleichtert damit den Schumacher und Reuter die Spaltung der Arbeiterklasse und stellt ihnen gleichzeitig die Mittel zur Verfügung, dieses Gift des Sozialdemokratismus auch in die Deutsche Demokratische Republik einzuschleppen. Hier wirkt dieses Gift auf klassenmäßig unentwickelte Arbeiterschichten und kleinbürgerliche Elemente und auf diejenigen, die noch an alten Reminiszenzen des Sozialdemokratismus krankten. Es gibt gegen dieses Gift nur ein Gegenmittel: mit Hilfe der marxistisch-leninistischen Theorie den Sozialdemokratismus als bürgerlich-reaktionäre Ideologie, als klassenfeindliche Politik und als imperialistische Agentur in der Arbeiterklasse zu entlarven. (Beifall.)